

4. wissenschaftliche Sitzung.

Begrüßungsworte

des Herrn Generaldirektors Prof. Dr. F. Glum:

Der Präsident der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, der zu seinem lebhaften Bedauern verhindert ist, hat mich beauftragt, Ihnen die Grüße und Glückwünsche der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zu überbringen. Die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften ist ja mit der Entomologie dadurch verbunden, daß unter der vorbildlichen Leitung von Herrn Dr. Horn ein Deutsches Entomologisches Institut im Rahmen der Kaiser Wilhelm-Institute besteht. Dieses Deutsche Entomologische Institut, das jetzt auch mit der unter Leitung von Herrn Oberreg.-Rat Schwartz stehenden Abteilung der Biologischen Reichsanstalt auf das Engste verbunden ist, hat ja bisher im Mittelpunkt der Wanderversammlungen gestanden. Wir freuen uns, daß die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft Gelegenheit hat, die Herren, die an der Wanderversammlung Deutscher Entomologen teilnehmen, hier begrüßen zu können, weil ihr die Pflege der Entomologie, und zwar sowohl der systematischen wie der angewandten, als eine der wichtigsten Aufgaben der Gegenwart erscheint. Ich brauche Ihnen wohl nicht als Laie auseinanderzusetzen, wie bedeutungsvoll das entomologische Arbeiten gerade für die Praxis ist, und deshalb freuen wir uns ganz besonders, daß uns nun die Möglichkeit gegeben ist, die Schätze der Bibliothek und der Sammlungen des Institutes in noch stärkerem Maße als bisher für die Praxis auszuwerten.

Wir freuen uns auch, Sie hier in diesem Hause begrüßen zu können, denn das Harnack-Haus ist gerade gegründet worden, um den an der Wissenschaft überhaupt interessierten Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, sich weiter zu bilden und durch geselliges Zusammensein in einen Gedankenaustausch zu treten.

Ich möchte meine kurzen Ausführungen mit einem dreifachen Sieg Heil auf die Entomologie schließen.

Der Generationswechsel der *Blastophaga*-Gallwespe im Zusammenhang mit der Entwicklung der Kultur- und Wildfeige.

Von Oberregierungsrat Prof. Dr. E. Werth,
Biologische Reichsanstalt, Berlin-Dahlem.

(Mit 11 Textfiguren.)

Beim gewöhnlichen Feigenbaum (*Ficus carica*) unterscheidet man bekanntlich dreierlei Blüten: männliche, weibliche und Gallenblüten. Die letzteren sind als verkümmerte weibliche Blüten aufzufassen, die, von der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Beihefte aus Berlin-Dahlem](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [4. wissenschaftliche Sitzung. Begrüßungsworte des Herrn Generaldirektors Prof. Dr. F. Glum: 113](#)